

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Rec'd PCT/EP 10 JAN 2005

REC'D 20 OCT 2004

WIPO PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts TH/bs 010941WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/07338	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 08.07.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 10.07.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B65B7/28		
Anmelder SIG TECHNOLOGY LTD.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 09.01.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 20.10.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Grentzius, W Tel. +31 70 340-3728 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-11 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-11 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/2, 2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/07338

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-11
	Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche 4,5,7
	Nein: Ansprüche 1-3,6,8-11
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-11
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:
D1: WO 91 00826 A (YHTYNEET PAPERITEHTAAT OY) 24. Januar 1991 (1991-01-24)
D2: DE 90 05 581 U (HÖFLIGER GMBH) 19. Juli 1990 (1990-07-19) in der Anmeldung erwähnt
D3: US-A-4 872 571 (CRECELIUS ET AL.) 10. Oktober 1989 (1989-10-10)
1. Die Anmeldung erfüllt nicht das Erfordernis des Artikels 33(3) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1 bis 3, 6 und 8 bis 11 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit beruht.
- 2.1. Das Dokument D1 offenbart ein Verfahren zum Herstellen, Sterilisieren, Füllen und Verschliessen eines Behälters, wobei eine Verschlussfolie am Behälter so angesiegelt wird, dass die Giessöffnung bis zum Füllen noch offen bleibt.

Das Verfahren gemäss Anspruch 1 unterscheidet sich von diesem Verfahren dadurch, dass ein wiederverschliessbares Ausgisselement am Deckel befestigt wird.

Die durch der Erfindung zugrunde liegende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, das bekannte Verfahren dahingehend zu verbessern, dass die hergestellten Behälter wiederverschliessbar sind.

- 2.2. Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):

Das Dokument D2 beschreibt einen eine Öffnung aufweisenden Behälter, der aus Korpus, Boden und Deckel besteht, wobei ein Ausgisselement mit einem Flansch am Deckel befestigt ist, und wobei der Behälter durch Ansiegeln der Verschlussfolie und Anbringen der Kappe nach dem Füllen verschlossen wird.

Es wäre für den Fachman naheliegend das aus der D1 bekannte Verfahren mit

entsprechender Wirkung für die Herstellung von wiederverschliessbaren Behältern nach der D2 einzusetzen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass um den gleichen Effekt der gleichzeitigen Sterilisierung der Verschlussfolie wie in der D1 zu erreichen (vgl. D1, Seite 3, Zeile 26 bis Seite 4, Zeile 1), die Verschlussfolie zwangsläufig im geöffneten Zustand am Ausgiesselement befestigt sein muss.

- 2.3. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Anspruch 1 keine Merkmale enthält, welche den erfindungsgemässen Sterilisationsvorgang von dem der D1 unterscheiden. Von einer Sterilisation des gesamten Kopfbereiches des Behälters oder von einer Rundumsterilisation der Verschlussfolie ist in Anspruch 1 nicht die Rede. Auch die (senkrechte) Anordnung der Verschlussfolie zum Behälterdeckel ist in Anspruch 1 nicht definiert.
3. Gegenstand des Anspruchs 2 ergibt sich ebenfalls in naheliegender Weise aus der Kombination der D1 und D2.
4. Das Merkmal des Anspruchs 3 stellt lediglich eine Auswahl aus mehreren offensichtlichen Befestigungsmöglichkeiten dar.
5. Der Behälter gemäss Anspruch 6 unterscheidet sich vom aus der D2 bekannten Behälter dadurch, dass das Ausgiesselement am Aussenumfang einen gewindefreien Bereich aufweist. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich bei der Angabe in Anspruch 6, dass der gewindefreie Bereich zum Ansiegeln einer Verschlussfolie vorgesehen ist, nicht um ein technisches Merkmal des Ausgiesselements, sondern um eine Zweckangabe handelt.

Ein gewindefreier Bereich wurde schon bei einem ähnlichen Ausgiesselement benutzt, vgl. dazu Dokument D3, insbesondere Figur 1. Wenn der Fachmann den gleichen Zweck, nämlich eine längliche Aufreisslasche unterbringen zu können, bei einem Behälter gemäß dem Dokument D2 erreichen will, ist es ihm ohne weiteres möglich, den gewindefreien Bereich mit entsprechender Wirkung auch beim Gegenstand von D2 anzuwenden. Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches Zutun zu einem Behälter gemäß dem Anspruch 6 gelangen.

6. Bei den Gegenständen der abhängigen Ansprüche 8-11 handelt es sich um

naheliegende, aus der D2 bekannte Merkmale.

7. Die Gegenstände der Ansprüche 4 und 5 und des Anspruchs 7 gehen nicht in naheliegender Weise aus dem bekannt gewordenen Stand der Technik hervor und erfüllen daher die Erfordernisse der Neuheit und der erfinderischen Tätigkeit.